

Schule und Leistungssport

- Verbundsysteme in den Ländern -

Bericht

**über den Entwicklungsstand der
pädagogischen Betreuungsmaßnahmen
für jugendliche Leistungssportlerinnen und Leistungssportler
im Rahmen der Kooperationsprojekte
„Sportbetonte Schule“ und
„Partnerschule des Leistungssports“
in den Ländern**

Inhaltsverzeichnis

Grußwort		5
Einleitung		6
I. Entwicklungsstand in den Ländern		7
1. Kooperationsprojekte „Sportbetonte Schule“ und „Partnerschule des Leistungssports“		7
1.1	Kooperationsprojekt „Sportbetonte Schule“ mit Sportinternat	
1.2	Kooperationsprojekt „Sportbetonte Schule“ ohne Sportinternat	
1.3	Kooperationsprojekt „Partnerschule des Leistungssports“ mit Sportinternat	
1.4	Kooperationsprojekt „Partnerschule des Leistungssports“ ohne Sportinternat	
2. Kooperationsprojekte "Sportbetonte Schule" und "Partnerschule des Leistungssports"		9
2.1	<i>Sportklassen</i>	
2.2	Möglichkeiten für ein <i>Leistungsstraining am Vormittag</i>	
2.3	<i>Sportliche Kriterien für die Aufnahme und/oder den Verbleib von Nachwuchstalenten</i>	
2.4	<i>Institutionelle „Schulzeitstreckung“ in der Sekundarstufe II</i>	
2.5	<i>Landesförderung</i>	
3. Wissenschaftsorientierte Begleitmaßnahmen		11
4. Möglichkeiten für Leistungssporttrainingsmaßnahmen im Rahmen des Schulsports		11
5. Möglichkeiten einer gezielten Ausschreibung von Stellen für Lehrkräfte mit Trainerqualifikation an den Schulen der Kooperationsprojekte		12
6. Aufnahme von jugendlichen Sporttalenten aus anderen Ländern		12
7. Koordinierungsgremien unter Mitwirkung des Landes		12
II. Folgerungen und Perspektiven		13
1. Ziele der pädagogischen Betreuungsmaßnahmen für jugendliche Leistungssportler/-innen		13
2. Konzeptionelle Voraussetzungen		14
3. Umsetzungsziele, Aufgabenverteilung und Merkmale für die Weiterentwicklung in den Ländern (9-Punkte-Katalog)		15
3.1	<i>Aufnahmekriterien</i>	
3.2	<i>Räumliche Bündelung von Sport, Schule und Betreuungs-/Wohnbereich</i>	
3.3	<i>Koordination der schulischen und sportlichen Ausbildung</i>	

- 3.4 *Mehrmaliges tägliches Training*
- 3.5 *Flexible Regelungen während der Schullaufbahn*
- 3.6 *Sportprofile: Sportklassen, Sportkurse, Sportzüge*
- 3.7 *Einsatz hoch qualifizierter Trainerinnen und Trainer*
- 3.8 *Wissenschaftliche Begleitung*
- 3.9 *Regionales Koordinationsgremium*

4. Ausblick

17

Anlage

Entwicklungsstand in den Ländern

1

1. Kooperationsprojekte "Sportbetonte Schule" mit Sportinternat

1

- 1.1 Darstellung der Projekte
 - 1.1.1 Standorte
 - 1.1.2 Schulen
 - 1.1.3 Sportinternate
 - Vollinternat/Schülerzahlen
 - Teilinternat/Schülerzahlen
 - 1.1.4 Leistungsstützpunkte
 - Bundesstützpunkte
 - Landesstützpunkte
 - Olympiastützpunkte
- 1.2 Betreute Kadersportler/-innen in den Projekten (nur Schüler/innen)
 - Anzahl der
 - A-Kader
 - B-Kader
 - C-Kader
 - D/C-Kader
 - D4-D1-Kader

2. Kooperationsprojekte "Sportbetonte Schule" ohne Sportinternat

7

- 2.1 Darstellung der Projekte
 - 2.1.1 Standorte
 - 2.1.2 Schulen
 - 2.1.3 Leistungsstützpunkte
 - Bundesstützpunkte
 - Landesstützpunkte
 - Olympiastützpunkte
- 2.2 Betreute Kadersportler/-innen in den Projekten (nur Schüler/innen)
 - Anzahl der
 - A-Kader
 - B-Kader
 - C-Kader
 - D/C-Kader
 - D4-D1-Kader

3.	Kooperationsprojekte "<i>Partnerschule des Leistungssports</i>" mit Sportinternat	8
3.1	Darstellung der Projekte	
3.1.1	Standorte	
3.1.2	Schulen	
3.1.3	Sportinternate	
	- Vollinternat/Schülerzahlen	
	- Teilinternat/Schülerzahlen	
3.1.4	Leistungsstützpunkte	
	- Bundesstützpunkte	
	- Landesstützpunkte	
	- Olympiastützpunkte	
3.2	Betreute Kadersportler/innen in den Projekten (nur Schüler/innen)	
	Anzahl der	
	- A-Kader	
	- B-Kader	
	- C-Kader	
	- D/C-Kader	
	- D4-D1-Kader	
4.	Kooperationsprojekte "<i>Partnerschule des Leistungssports</i>" ohne Sportinternat	12
4.1	Darstellung der Projekte	
4.1.1	Standorte	
4.1.2	Schulen	
4.1.3	Leistungsstützpunkte	
	- Bundesstützpunkte	
	- Landesstützpunkte	
	- Olympiastützpunkte	
4.2	Betreute Kadersportler/innen in den Projekten (nur Schüler/innen)	
	Anzahl der	
	- A-Kader	
	- B-Kader	
	- C-Kader	
	- D/C-Kader	
	- D4-D1-Kader	
5.	Kooperationsprojekte „<i>Sportbetonte Schule</i>“ und „<i>Partnerschule des Leistungssports</i>“	14
5.1	<i>Sportklassen</i>	
5.2	Möglichkeiten für ein Leistungstraining am Vormittag	
5.3	Sportliche Kriterien für die Aufnahme und/oder den Verbleib von Nachwuchstalenten	
5.4	Institutionelle „ <i>Schulzeitstreckung</i> “ in der Sekundarstufe II	
5.5	<i>Landesförderung</i>	
6.	<i>Wissenschaftsorientierte Begleitmaßnahmen</i>	19
7.	Möglichkeiten für <i>Leistungssporttrainingsmaßnahmen</i> im Rahmen des Schulsports	20
8.	Möglichkeiten einer gezielten Ausschreibung von Stellen für <i>Lehrkräfte mit Trainerqualifikation</i> an den Schulen der Kooperationsprojekte	20
9.	<i>Aufnahme</i> von Jugendlichen Sporttalenten aus <i>anderen</i> Ländern	21

Grußwort

Die Nachwuchsförderung steht nach den Olympischen Sommerspielen 2000 in Sydney im Mittelpunkt der sportpolitischen Diskussion über die Zukunft des Spitzensports in Deutschland. Einen hohen Stellenwert für die Weiterentwicklung der Nachwuchsförderung hat die Kooperation von Schule und Leistungssport.

Beinahe 95 % aller Nachwuchssportlerinnen und Nachwuchssportler der Sportfachverbände leben in einem Spannungsfeld, das durch hohe schulische Anforderungen, in der Regel tägliches Training, oft wochenlange zentrale Wettkampfreisen und damit wenig Zeit für Freundeskreis und Familie geprägt ist. Daher ist es wichtig, diesen jugendlichen Sporttalenten bei der Bewältigung der Doppelbelastung von Schule und Leistungssport so umfangreiche Hilfen zukommen zu lassen, dass sie gezielt und systematisch für die Erringung nationaler und internationaler Erfolge vorbereitet werden und gleichzeitig die angestrebten Bildungsabschlüsse erreichen können.

Das Engagement der Jugendlichen im Leistungssport darf nicht zu schlechterer Schulbildung, geringerem Ausbildungsniveau und damit schlechteren Berufschancen führen, als das ohne Leistungssport der Fall gewesen wäre. Nur für wenige Spitzensportlerinnen und Spitzensportler bedeuten Erfolge im Sport lebenslang auch Kompensation für eine schlechtere Ausbildung, weil sie eine berufliche Stellung im Sportsystem oder in der Sportbranche finden.

Daher begrüße ich das Engagement des Deutschen Sportbundes in der Zusammenarbeit mit den Sportfachverbänden und den Schulen in den Ländern, die weitere Ausgestaltung des Verbundsystems von Schule und Leistungssport mit hoher Priorität zu verfolgen.

Die Ständige Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland hat daher die Kommission „Sport“ beauftragt, den Stand der Entwicklung dieses Verbundsystems in den Ländern zu dokumentieren und die wesentlichen Merkmale und Ziele der in den Ländern existierenden Kooperationsprojekte „Sportbetonte Schule“ und „Partnerschule des Leistungssports“ herauszuarbeiten.

Die vorliegende Dokumentation skizziert den bundesweiten Entwicklungsstand dieser beiden Kooperationsprojekte und formuliert konzeptionelle Positionen und konkrete Merkmale. Die weitere Ausgestaltung des Verbundsystems soll sich vor dem Hintergrund der in den Ländern bestehenden Rahmenbedingungen an den genannten Zielen und Positionen orientieren. Dies setzt voraus, dass die Kultus- und Sportbehörden sowie Landessportbünde und Sportfachverbände und weitere unterstützende Partner in den Ländern bei der Verwirklichung des Förderkonzepts verlässlich zusammenwirken.

Ich danke allen Partnern in den Sportorganisationen und in den Kultus- und Sportbehörden der Länder für ihre Bemühungen um die Unterstützung unserer jugendlichen Leistungssportlerinnen und Leistungssportler auf deren Weg zu sportlichen Erfolgen und angestrebten Bildungsabschlüssen.

Die Ständige Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland wird auch zukünftig die Zusammenarbeit der Schulen und Schulbehörden mit den Sportvereinen und Sportfachverbänden mit voller Kraft unterstützen.

Willi Lemke

Präsident der Ständigen Konferenz
der Kultusminister der Länder in der
Bundesrepublik Deutschland

Einleitung

Auf der Grundlage des Arbeitsprogramms 1998/99 der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland hat die Kommission „Sport“ der KMK den Bericht „Schule und Leistungssport“ erarbeitet. Dieser Bericht soll den Entwicklungsstand der Zusammenarbeit der Schulen und Schulbehörden mit den Sportvereinen und Sportfachverbänden auf dem Sektor der gemeinsamen Betreuung jugendlicher Leistungssportlerinnen und Leistungssportler im Rahmen der Kooperationsprojekte „Sportbetonte Schule“ und „Partnerschule des Leistungssports“ in den 16 Ländern dokumentieren.

Der Bericht ist in zwei Teile gegliedert. Im Teil I ist das Ergebnis einer Befragung der Kommission „Sport“ vom November 1998 zum Stand der beiden o.g. Kooperationsprojekte mit und ohne Sportinternat (Voll- bzw. Teilinternat) dargestellt. Die dort ausgewiesenen Daten basieren auf dem Entwicklungsstand Oktober 1999 und werden in der Anlage länderbezogen dargestellt.

Im Teil II werden Schlussfolgerungen auf der Basis der in den Ländern vorhandenen Erfahrungen zu den von den Schulen und Sportvereinen/-verbänden im Rahmen der Kooperationsprojekte durchgeführten Maßnahmen zur Betreuung der Sporttalente gezogen und Perspektiven für Weiterentwicklungstendenzen in den Ländern zum Ausdruck gebracht.

Es werden neun Merkmale herausgearbeitet, die für die gemeinsame weitere Ausgestaltung der Partnerschaften von Schule und Leistungssport bei der schulischen Unterstützung jugendlicher Kadersportler/-innen von besonderer Bedeutung sind. Vom Deutschen Sportbund und seinen Spitzenverbänden sowie der Kultusministerkonferenz und den Kultusbehörden in den Ländern sowie den Landessportbünden und Landesfachverbänden sollten diese Merkmale als vorrangige Ziele angesehen werden.

Die o.g. Verbundsysteme Schule und Leistungssport sind wie folgt charakterisiert:

Die sportliche Förderung und die begleitende soziale Betreuung der jugendlichen Leistungssportlerinnen und Leistungssportler erfolgt in der Zuständigkeit der Sportfachverbände/Sportvereine am Leistungsstützpunkt (Bundes- und Landesleistungsstützpunkt, Olympiastützpunkt). Die schulische Ausbildung der jugendlichen Sporttalente wird durch die mit den Verantwortlichen des Leistungsstützpunktes eng zusammenarbeitenden weiterführenden Schulen (Gymnasien, Gesamtschulen, Realschulen, Hauptschulen, u.a.) sichergestellt. Diese Schulen mit einer Profilierung im Sport nehmen verschiedene, den Pflichtunterricht ergänzende, schulische Betreuungsmaßnahmen (Beratung, Freistellung, Hilfe bei Hausaufgaben, Stütz- und Förderunterricht u.a.) wahr. Das Bindeglied zwischen diesen beiden Säulen ist i.d.R. das Sportinternat (Vollinternat und/oder Teilinternat), in dem die meist individuell ausgerichteten sozialen und pädagogischen Unterstützungsmaßnahmen gebündelt werden (Hausaufgabenbetreuung, Stütz-/Förderunterricht, Freizeitgestaltung, Wohnen, Verpflegung).

Der Begriff „Verbundsystem“ soll deutlich machen, dass die o.g. Funktionsbereiche in enger Kooperation und Verzahnung das gesamte Ausbildungs-, Unterstützungs- und Betreuungspotential unter eine gemeinsame Zielsetzung stellen und nicht getrennt nebeneinander arbeiten.

Dem Kooperationsprojekt „Sportbetonte Schule“ werden alle Verbundsysteme mit Sportklassen/Sportzügen zugeordnet. Alle anderen Verbundsysteme, in denen an den partnerschaftlich mit dem Leistungssport zusammenarbeitenden Schulen keine Sportklassen/Sportzüge bestehen, sind als Kooperationsprojekt „Partnerschule des Leistungssports“^{*)} definiert.

*) in Baden-Württemberg „Partnerschule des Olympiastützpunkts“

I. Entwicklungsstand in den Ländern

1. Kooperationsprojekte "Sportbetonte Schule" und „Partnerschule des Leistungssports“

Das Verbundsystem Schule und Leistungssport ist in den zurückliegenden Jahren bundesweit ausgebaut worden. In 15 Ländern – mit Ausnahme von Schleswig-Holstein - bestehen die Kooperationsprojekte „Sportbetonte Schule“ (mit Sportklassen) und „Partnerschule des Leistungssports“ (ohne Sportklassen).

Bundesweit haben sich insgesamt 144 Kooperationsprojekte entwickelt: *)

- 41 Projekte „Sportbetonte Schule“ und
- 103 Projekte „Partnerschule des Leistungssports“.

Die Kooperationsprojekte „Sportbetonte Schule“ konzentrieren sich auf die Länder Berlin (3), Brandenburg (4), Mecklenburg-Vorpommern (3), Sachsen (6), Sachsen-Anhalt (2) und Thüringen (3). Unter den westlichen Ländern bilden die Länder Nordrhein-Westfalen (5), Bayern (5) und Hessen (6) einen Schwerpunkt.

Die Kooperationsprojekte „Partnerschule des Leistungssports“ haben sich in erster Linie in den westlichen Ländern entwickelt. Überwiegend sind diese in den Ländern Baden-Württemberg (42), Hessen (21), Nordrhein-Westfalen (21) und Saarland (9) eingerichtet.

In diese Kooperationsmaßnahmen von Schule, Sportinternat und Leistungsstützpunkt sind bundesweit insgesamt einbezogen:

- 235 Schulen
- 99 Sportinternate (46 Voll- und 53 Teilinternate) und
- 522 Leistungsstützpunkte (193 Bundes- und 329 Landesstützpunkte) sowie alle Olympiastützpunkte.

21 Vollinternate sind in Berlin und den östlichen Ländern eingerichtet, 23 Vollinternate in den westlichen Ländern insbesondere in Bayern (4), Baden-Württemberg (10) und Nordrhein-Westfalen (4). Die Teilinternate sind in erster Linie in den westlichen Ländern entstanden (52).

Bundesweit erhalten 6.312 jugendliche Kadersportlerinnen und Kadersportler, die noch zur Schule gehen, Unterstützung im Spannungsfeld der Anforderungen durch Schule und Training/Wettkampf: Darunter sind:

- 745 Bundeskadersportler/-innen (40 A-, 114 B-, 591 C-Kader)
- 5.567 Landeskadersportler/-innen (812 D/C-, 4.755 D4-D1-Kader)

Von den o.g. mehr als 6.200 jugendlichen Leistungssportlerinnen und Leistungssportlern nutzen die überwiegende Mehrheit die Betreuungsangebote der Sportinternate:

- 4.867 Sporttalente werden bundesweit in Vollinternaten (2.602 Schüler/-innen) und Teilinternaten (2.269 Schüler/-innen) betreut.

*) Stand: 28. Oktober 1999 (siehe Anlage)

1.1 Kooperationsprojekte „Sportbetonte Schule“ mit Sportinternat

Im Rahmen des Verbundsystems Schule und Leistungssport sind in 11 Ländern Bayern, Berlin, Brandenburg, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen – insgesamt 34 Kooperationsprojekte „Sportbetonte Schule“ mit Sportinternaten eingerichtet worden. 44 Schulen mit Sportklassen wirken bundesweit an diesen Projekten mit und arbeiten mit den Sportfachverbänden, Sportvereinen und Leistungsstützpunkten regelmäßig und eng zusammen. In den in diese Kooperationsmaßnahmen einbezogenen 29 Voll- und 13 Teilinternaten werden insgesamt mehr als 3.000 Schülerinnen und Schüler sozial und pädagogisch betreut. Das Vollinternat steht im Mittelpunkt dieser Projekte, denn die 29 Vollinternate werden von ca. 80 % aller betreuten Sporttalente – 2.400 Schülerinnen und Schüler – besucht. 15 Olympiastützpunkte und mehr als 290 Bundes- und Landesleistungsstützpunkte gehören zu den Partnern auf Seiten des Leistungssports, die für die Leistungsförderung der im Rahmen der Trainingsmaßnahmen einbezogenen mehr als 4.300 Kadersportlerinnen und -sportler zuständig sind (vgl. Anlage Ziffer 1).

In den o.g. 11 Ländern gibt es insgesamt:

- 34 Kooperationsprojekte „Sportbetonte Schule“ mit 44 Schulen, 42 Voll- und Teilinternaten, 107 Bundesstützpunkten, 183 Landesstützpunkten und 15 Olympiastützpunkten.
- Ca. 3.000 (= 70 %) der insgesamt an den Trainingsmaßnahmen des Verbundsystems mitwirkenden ca. 450 Bundeskadersportler/-innen (A-C) und rund 3.900 Landeskadersportler/-innen (D/C : 561; D4--D1 : 3.313) werden in den Voll- und Teilinternaten betreut.

1.2 Kooperationsprojekte „sportbetonte Schule“ ohne Sportinternat

Nur in 2 Ländern – Bayern und Hessen – bestehen Kooperationsprojekte „Sportbetonte Schule“, denen kein Sportinternat angeschlossen ist. Insgesamt sind es 7 Projekte in die 10 Schulen mit Sportklassen, 17 Landesstützpunkte und ein Olympiastützpunkt einbezogen sind. 140 Landeskadersportlerinnen und -sportler werden insgesamt betreut (vgl. Anlage Ziffer 2).

In den o.g. 2 Ländern gibt es insgesamt:

- 7 Kooperationsprojekte „sportbetonte Schule“ mit 10 Schulen, 17 Landesstützpunkten und 1 Olympiastützpunkt.
- 140 D4-D1-Kadersportler/-innen sind in die Trainingsmaßnahmen des Verbundsystems einbezogen.

1.3 Kooperationsprojekte „Partnerschule des Leistungssports“ mit Sportinternat

In 6 Ländern – Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz – sind insgesamt 43 Kooperationsprojekte „Partnerschule des Leistungssports“ mit Sportinternaten eingerichtet worden. 100 Schulen (ohne Sportklassen) arbeiten in diesen Projekten bundesweit eng zusammen mit insgesamt 57 Sportinternaten und 121 Leistungsstützpunkten sowie 11 Olympiastützpunkten. Im Rahmen dieser Kooperationsprojekte werden bundesweit mehr als 1.140 Kadersportler/-innen betreut. (vgl. Anlage Ziffer 3).

In den o.g. 6 Ländern gibt es insgesamt:

- 43 Kooperationsprojekte „Partnerschule des Leistungssports“ mit 100 Schulen, 17 Vollinternaten und 40 Teilinternaten, 60 Bundesstützpunkten, 61 Landesstützpunkten und 11 Olympiastützpunkten.
- Mehr als 1.140 Sporttalente werden in den Sportinternaten betreut. Unter diesen Schülerinnen und Schülern befinden sich beinahe 200 Bundeskadersportler/-innen (A-C-Kader) und mehr als 950 Landeskadersportler/-innen (D/C: 134; D4-D1: 818).

1.4 Kooperationsprojekte „Partnerschule des Leistungssports“ ohne Sportinternat

Im Rahmen des bundesweiten Verbundsystems Schule und Leistungssport konnten 60 Kooperationsprojekte „Partnerschule des Leistungssports“ ohne Sportinternat in insgesamt 6 Ländern – Baden-Württemberg, Bremen, Hessen, Hamburg, Saarland und Rheinland-Pfalz – eingerichtet werden. Bundesweit wirken 81 Schulen, die mit den einbezogenen 94 Leistungsstützpunkten und 6 Olympiastützpunkten eng kooperieren, mit. Mehr als 690 Schülerinnen und Schüler sind insgesamt in dieses Verbundsystem integriert (vgl. Anlage Ziffer 4).

In den o.g. 6 Ländern gibt es insgesamt:

- 60 Kooperationsprojekte „Partnerschule des Leistungssports“ mit 81 Schulen, 26 Bundesstützpunkten, 68 Landesstützpunkten sowie 6 Olympiastützpunkten.
- Ca. 90 Bundeskadersportler/-innen (A-C-Kader) und mehr als 600 Landeskadersportler/-innen (D/C: 1117; D4-D1: 484), die noch zur Schule gehen, werden bundesweit betreut.

2. Kooperationsprojekte "Sportbetonte Schule" und "Partnerschule des Leistungssports"

2.1 Sportklassen

Zum bundesweiten Verbundsystem Schule und Leistungssport gehören 41 Kooperationsprojekte „Sportbetonte Schule“ und 103 Kooperationsprojekte „Partnerschule des Leistungssports“. An 48 der insgesamt in die o.g. 144 Kooperationsprojekte einbezogenen 235 Schulen sind Sportklassen eingerichtet worden (vgl. Anlage Ziffer 5.1). Diese 48 Schulen verteilen sich auf die Länder wie folgt:

<u>Länder</u>	<u>Schulen mit Sportklassen</u>
	<u>Anzahl</u>
Bayern	6
Berlin	3
Brandenburg	4
Hessen	4
Hamburg	1
Mecklenburg-Vorpommern	3
Nordrhein-Westfalen	6
Rheinland-Pfalz	2
Saarland	7
Sachsen	5
Sachsen-Anhalt	4
Thüringen	3
Gesamt	48

2.2 Möglichkeiten für ein Leistungstraining am Vormittag

In Sportarten mit hohen Trainingsumfängen (Eiskunstlauf, Rhythmische Sportgymnastik, Turnen, Schwimmen u.a.) ist es erforderlich geworden, an einigen Tagen der Woche ein zweimal stattfindendes Training anzusetzen. Diese Trainingseinheiten werden i.d.R. am Vormittag und am späten Nachmittag durchgeführt.

Leistungstraining am Vormittag kann durch entsprechende Stundenplangestaltung an insgesamt 105 Schulen der Kooperationsprojekte in den Ländern stattfinden (vgl. Anlage Ziffer 5.2). Diese 105 Schulen verteilen sich wie folgt auf die Länder:

<u>Länder</u>	<u>Schulen mit Möglichkeiten für Vormittagstraining</u>
	<u>Anzahl</u>
Baden-Württemberg	29
Bayern	8
Berlin	3
Brandenburg	4
Bremen	1
Hessen	24
Hamburg	1
Mecklenburg-Vorpommern	3
Niedersachsen	2
Nordrhein-Westfalen	10
Rheinland-Pfalz	3
Saarland	4
Sachsen	6
Sachsen-Anhalt	4
Thüringen	3
Gesamt	105

2.3 Sportliche Kriterien für die Aufnahme und/oder den Verbleib von Nachwuchstalenten

Für die Einbeziehung von Schülerinnen und Schülern in die Schulen des Verbundsystems Schule und Leistungssport ist es sinnvoll Aufnahmekriterien und auch Kriterien für den weiteren Verbleib der Sporttalente während ihrer Schullaufbahn in den Schulen des Verbundsystems festzulegen.

Sportliche Kriterien für die Aufnahme oder für die Aufnahme und den Verbleib von Schülerinnen und Schülern in die/den sportbetonten Schulen und Partnerschulen des Leistungssports gibt es bundesweit in insgesamt 71 Kooperationsprojekten (vgl. Anlage Ziffer 5.3). Diese 71 Kooperationsprojekte verteilen sich wie folgt auf die Länder:

<u>Länder</u>	<u>Projekte mit Aufnahme-/Verbleibskriterien</u>
	<u>Anzahl</u>
Baden-Württemberg	19
Bayern	8
Berlin	3
Brandenburg	4
Bremen	3
Hessen	4
Hamburg	1
Mecklenburg-Vorpommern	3
Niedersachsen	1
Nordrhein-Westfalen	5
Rheinland-Pfalz	2
Saarland	8
Sachsen	5
Sachsen-Anhalt	2
Thüringen	3

Gesamt**71**

2.4 Institutionelle „Schulzeitstreckung“ in der Sekundarstufe II

Zur Entzerrung der zeitlichen Anforderungen an Schülerinnen und Schüler, die i.d.R. den Nationalkadern der Spitzenverbände angehören und umfangreichen Trainings- und Wettkampfbelastungen unterliegen, gibt es in allen Schulen des Verbundsystems Möglichkeiten für individuelle Regelungen zur Verlängerung der Verweildauer in den Bildungsgängen der Sekundarstufen I und II.

In 6 Kooperationsprojekten bestehen in der Sekundarstufe II besondere Möglichkeiten für Sporttalente ihre Schullaufbahn zu verlängern, da eine „Schulzeitstreckung“ für Leistungssportlerinnen und Leistungssportler institutionell geregelt ist (vgl. Anlage Ziffer 5.4):

<u>Länder</u>	<u>Projekte mit „Schulzeitstreckung“</u>
	<u>Anzahl</u>
Berlin	3
Thüringen	3
Gesamt	6

2.5 Landesförderung

Für den Aufbau und die Weiterentwicklung der Kooperationsprojekte im Verbundsystem Schule und Leistungssport ist eine Förderung aus Mitteln der jeweiligen Länder von großer Bedeutung.

Mit Landesmitteln werden in 15 Ländern unterrichtliche Maßnahmen, individuelle Hilfsprogramme für Schülerinnen und Schüler, Anschaffungen von Sachmitteln für die Schule und auch Initiativen an den in das Verbundsystem einbezogenen Leistungsstützpunkten gefördert. Betreuungsmaßnahmen in den Sportinternaten des Verbundsystems werden in 8 Ländern mit Landesmitteln gefördert (vgl. Anlage Ziffer 5.5).

3. Wissenschaftsorientierte Begleitmaßnahmen

Die wissenschaftsorientierte Begleitung des Verbundsystems Schule und Leistungssport ist insbesondere auf den Sektoren der trainingswissenschaftlichen und sportmedizinisch-physiologischen Leistungsdiagnostik und Trainingssteuerung von großer Bedeutung für die weitere Ausgestaltung der Kooperationsprojekte.

In 11 Ländern erfolgen wissenschaftsorientierte Begleitmaßnahmen i.d.R. durch die Mitwirkung der Olympiastützpunkte und auch in einzelnen Ländern durch die Unterstützung von Universitäten/Hochschulen (vgl. Anlage Ziffer 6).

4. Möglichkeiten für Leistungssporttrainingsmaßnahmen im Rahmen des Schulsports

Die sportliche Förderung der in das Verbundsystem Schule und Leistungssport einbezogenen Sporttalente erfolgt in erster Linie durch Maßnahmen der Sportfachverbände in den Leistungsstützpunkten und durch Sportvereine.

Daneben werden auch leistungssportorientierte Trainingsmaßnahmen im Rahmen des Schulsports in 15 Ländern durchgeführt (vgl. Anlage Ziffer 7).

<u>Leistungstraining im Rahmen des</u>	<u>Länder</u> <u>(Anzahl)</u>
verbindlichen Sportunterrichts	5
außerunterrichtlichen Schulsports	13
profilbildenden speziellen Unterrichts	11

5. **Möglichkeiten einer gezielten Ausschreibung von Stellen für Lehrkräfte mit Trainerqualifikationen an den Schulen der Kooperationsprojekte**

Leistungssportorientierte Trainingsmaßnahmen im Rahmen des Schulsports können nur dann qualifiziert durchgeführt werden, wenn die Sportlehrkräfte der Schulen im Verbundsystem über die erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen verfügen.

In den folgenden 8 Ländern können bei Neueinstellungen Stellen für Lehrkräfte mit Trainerqualifikationen ausgeschrieben werden: Baden-Württemberg, Bayern, Brandenburg, Bremen, Hessen, Nordrhein-Westfalen, Thüringen und Rheinland-Pfalz (vgl. Anlage Ziffer 8).

6. **Aufnahme von jugendlichen Sporttalenten aus anderen Ländern**

Sporttalente die im Einzugsgebiet ihres Wohnortes und Heimatvereins keine Möglichkeiten finden, in einem Kooperationsprojekt des Verbundsystems Schule und Leistungssport betreut zu werden, können gegebenenfalls in sportbetonte Schulen oder Partnerschulen des Leistungssports anderer Bundesländer wechseln.

In 15 Ländern können jugendliche Leistungssportlerinnen und Leistungssportler aus anderen Ländern in Schulen des Verbundsystems aufgenommen werden – i.d.R. ohne Schullastenausgleich. Nur in den Ländern Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt und Thüringen werden Sporttalente aus anderen Ländern mit Schullastenausgleich aufgenommen (vgl. Anlage Ziffer 9).

7. **Koordinierungsgremien unter Mitwirkung des Landes**

Die erfolgreiche Realisierung der mit dem Aufbau und der Weiterentwicklung von Projekten des Verbundsystems Schule und Leistungssport angestrebten Ziele ist von einer guten und systematischen Kooperation der beteiligten Partner aus Schule, Sportorganisation und Sponsoring abhängig. Die Qualität dieser partnerschaftlichen Zusammenarbeit wird wesentlich von der Beteiligung des Landes mitbestimmt.

Koordinierungsgremien für die Kooperationsprojekte „Sportbetonte Schule“ und „Partnerschule des Leistungssports“ unter der Mitwirkung von Vertreterinnen und Vertretern des Landes bestehen in 13 Ländern (vgl. Anlage Ziffer 10).

<u>Koordinierungsgremien</u>	<u>Länder (Anzahl)</u>
nur auf Landesebene	2
nur am Standort des Projektes	5
auf Landesebene und am Projektstandort	6

II. Folgerungen und Perspektiven

1. Ziele der pädagogischen Betreuungsmaßnahmen für jugendliche Leistungssportler/-innen

Im Rahmen der Weiterentwicklung des Leistungssports in Deutschland bildet die Nachwuchsförderung einen besonderen Schwerpunkt. Ein bedeutendes Element für die jugendlichen Sporttalente auf dem Weg zum Leistungssport ist die Unterstützung durch die Schule. Der angestrebte schulische Abschluss darf durch sportliche Belastungen nicht gefährdet werden. Insoweit nehmen die Kooperationsmaßnahmen von Schule und Leistungssport im nationalen System des Nachwuchsleistungssports eine Schlüsselstellung ein. Die konzentrierte Weiterentwicklung dieser Partnerschaft im Hinblick auf eine erhöhte Wirksamkeit der Nachwuchsförderung wird in den Ländern verfolgt.

Die zentrale Zielstellung der Nachwuchsförderung in der Kooperation von Schule und Leistungssport ist die Sicherstellung der bestmöglichen Entwicklung der Kinder und Jugendlichen in sportlicher und schulischer wie auch sozialer und persönlicher Hinsicht. Der Nachwuchsleistungssport ist gekennzeichnet durch kontinuierlich wachsende Umfänge des sportlichen Trainings, den stetigen Anstieg der schulischen Verpflichtungen und die gleichzeitige Zunahme des notwendigen Aufwandes für ergänzende schulische Betreuungsmaßnahmen zur Sicherstellung der Schullaufbahn der jugendlichen Leistungssportlerinnen und Leistungssportler insbesondere in den Phasen des Aufbau- und Anschlussstrainings.

Mit dem Ziel, die bestmögliche ganzheitliche Entwicklung der Sporttalente zu gewährleisten, hat sich bundesweit eine Vielzahl unterschiedlicher Verbundsysteme von Schule und Leistungssport herausgebildet. Als die erfolgreichsten - und folglich gezielt weiterzuentwickelnden - Modelle haben sich in systematischer Zusammenarbeit mit den Sportvereinen, -verbänden und Olympiastützpunkten die Kooperationsprojekte „Sportbetonte Schulen“ (stets mit Teil- und Vollinternat) und die Kooperationsprojekte „Partnerschule des Leistungssports“ mit (Teil-und/oder Vollinternate)^{*)} herauskristallisiert (siehe Teil I). Diese beiden Verbundsysteme werden auch zukünftig im Mittelpunkt aller Initiativen in den Ländern bei der Umsetzung der gemeinsamen Ziele von Deutschem Sportbund, Sportministerkonferenz und Kultusministerkonferenz stehen, die in den Empfehlungen der KMK zur Weiterentwicklung der Talentsuche und Talentförderung in den Ländern (1997) und im Nachwuchs-Leistungssport-Konzept des DSB (1998) formuliert sind.

Daneben gibt es eine Vielzahl von Kooperationsformen zwischen Sportvereinen und/oder -verbänden mit Partnerschulen, in die keine Teil- oder Vollinternate eingebunden sind und die deshalb nur eingeschränkte Möglichkeiten zur Unterstützung durch eine verbesserte zeitliche Koordination von Schule und Leistungssport im Altersbereich des Aufbau- und Anschlussstrainings haben. Dort stehen die Zielstellungen für Kinder und Jugendliche den Einstieg in ein kontinuierliches Training und die Einbindung von Talenten in leistungssportorientierte Vereins- und Verbandsstrukturen zu erleichtern, im Mittelpunkt.

^{*)} Baden-Württemberg: Kooperationsprojekt „Partnerschule der Olympiastützpunkte“

2. **Konzeptionelle Voraussetzungen**

Das Erreichen der genannten Ziele ist gebunden an die bestmögliche Erfüllung verschiedener Aufgaben in der Kooperation von Leistungssport und Schule:

- sportliche Ausbildung,
- schulische Ausbildung,
- Abstimmung und Verzahnung dieser Bereiche (Stundenplangestaltung, Trainings- und Wettkampfmaßnahmen u.a.) sowie deren Förderung,
- Möglichkeiten der Beratung und Betreuung (z.B. Hausaufgaben, Stütz- und Förderunterricht gegebenenfalls auch bei zentralen Maßnahmen der Sportfachverbände außerhalb des Schulortes), des Wohnens, der Verpflegung und der Freizeitgestaltung (mit der zugehörigen Betreuung im Sportinternat) sowie gegebenenfalls individuelle Unterstützung,
- wissenschaftliche Begleitung.

Diese Aufgaben können weder durch die Schule noch den Sport allein hinlänglich geleistet werden. Entscheidendes Kriterium für die Erfolgsperspektive eines Kooperationsprojektes ist der enge Verbund und die Verbindlichkeit der Partnerschaft: Es wird angestrebt, dass gemeinsam zwischen Leistungssport und Schule abgestimmte Konzeptionen durch ihre komplementären Beiträge, die sich an den jeweiligen Möglichkeiten der Partner des Sports (vor allem Verein, Stützpunkt, Landes- und Spitzenfachverband, Landesausschuss für Leistungssport des Landessportbundes und Olympiastützpunkt) und der Schule ausrichten, umgesetzt werden.

Die Inhalte und Strukturen der Nachwuchsförderung werden konsequent aus den Anforderungen der Schule und der sportart-, geschlechts- und altersspezifischen Trainingsysteme differenziert hergeleitet. In der sportlichen Ausbildung in den Etappen des Kindes- und Jugendalters gibt es zwischen den verschiedenen Sportarten erhebliche Unterschiede.

Sämtlichen Sportarten und Disziplinen ist aber gemein, dass das Nachwuchstraining durch die Kumulation der erforderlichen Trainingsumfänge gemäß Rahmentrainingsplänen der Spitzenfachverbände im Bereich des Aufbau- und Anschlussstrainings gekennzeichnet ist. In dieser Ausbildungsphase befindet sich die Mehrheit der Leistungssportlerinnen und -sportler in der Sekundarstufe II. Sie sind gleichzeitig auch mit umfangreichen schulischen Anforderungen konfrontiert.

Der Komplex notwendiger Maßnahmen für die bestmögliche Ausbildung, Betreuung und Förderung der Sporttalente ist innerhalb der Kooperation von Schule und Leistungssport an einem Standort nicht für alle Sportarten zu gewährleisten. Deshalb erfolgt eine Konzentration auf die Schwerpunkt-Sportarten der Region unter Ausrichtung an ihren Regionalkonzepten. Für Talente aus Sportarten, die nicht zu den Schwerpunktsportarten in der Region gehören, werden Möglichkeiten für betreuende Maßnahmen an anderen Standorten angeboten.

Mittelfristige Zielstellung ist die Etablierung eines bundesweiten Netzes von Kooperationsprojekten „Sportbetonte Schulen“ und „Partnerschule des Leistungssports“. Das Erreichen dieser Ziele wird wesentlich auch von der Initiativkraft der Sportorganisationen - im Hinblick auf ideelle und materielle Förderung - bestimmt sein.

3. **Umsetzungsziele, Aufgabenverteilung und Merkmale für die Weiterentwicklung in den Ländern (9-Punkte-Katalog)**

Für die bundesweite Weiterentwicklung der Partnerschaften von Schule und Leistungssport sind insbesondere diejenigen Merkmale relevant, die den Erfolg der vorgenannten Kooperationsprojekte maßgeblich bestimmen.

Nachfolgend werden 9 Merkmalsbereiche genannt, die im Rahmen gemeinsamer Strategien und Maßnahmen von DSB und KMK, der regionalen Partner in Schule und Sportorganisationen sowie der Partner am jeweiligen Standort zur effektiven Weiterentwicklung des nationalen Netzes von Kooperationsprojekten „Sportbetonte Schulen“ und „Partnerschulen des Leistungssports“ als vorrangige Ziele angesehen werden.

Diese Merkmale zeichnen sich dadurch aus, dass sie den Erfolg der Projekte der Zusammenarbeit von Leistungssport und Schule maßgeblich bestimmen. Sie werden jeweils bereits an einzelnen Standorten erfolgreich realisiert. Ihre flächendeckende, bundesweite Umsetzung befindet sich im Aufbau.

Diese Merkmale sind:

3.1 Aufnahmekriterien

Sportliche Eignung einschließlich der sportmedizinischen Unbedenklichkeit und die schulische Eignung für den betreffenden Bildungsgang.

3.2 Räumliche Bündelung von Sport, Schule und Betreuungs-/Wohnbereich

Zur Gewährleistung einer regionalen und überregionalen Wirkung der Kooperationsprojekte sind Hausaufgabenbetreuung, Förder-/Stützunterricht, Freizeitgestaltung und Wohnen mit entsprechender Betreuung erforderlich. Dies wird durch die Einrichtung von Teilinternaten als verbindende Elemente von Sportbetonten Schulen/Partnerschulen des Leistungssports und Leistungsstützpunkten/Olympiastützpunkten in einer Region zunehmend sichergestellt. Sofern ein Kooperationsprojekt überregional bzw. landes- oder bundesweit angelegt ist, werden Wohnmöglichkeiten z.B. Vollinternate, Häuser der Athleten, Gast- und Patenfamilien vorgehalten. Beide Betreuungsformen sind in der Regel in enger räumlicher Nähe zu den sportlichen und schulischen Ausbildungsstätten angeordnet.

Zu den Aufgaben der Landes- und Spitzenverbände in der Kooperation mit der Schule gehört es vor allem in den Schwerpunkt-Regionen der jeweiligen Sportart, auf die Konzentration der Talente an den betreffenden Standorten und Schulen hinzuwirken. Dies geschieht in erster Linie durch gezielte Informationen und Empfehlungen an die Sporttalente und deren Eltern hinsichtlich besonders geeigneter Standorte sowie des Zeitpunktes für einen eventuell notwendigen Orts-/ Schulwechsel. Der Übergang wird in enger Zusammenarbeit zwischen der Sportlerin/dem Sportler, den Eltern, den Sportvereinen, den Landes- und ggf. Spitzenfachverbänden, den Olympiastützpunkten, den Schulen und der Schulverwaltung organisiert.

3.3 Koordination der schulischen und sportlichen Anforderungen

Die zeitliche Abstimmung der schulischen und sportlichen Höhepunkte wie Klassenarbeiten/Klausuren/Prüfungen einerseits und Trainings-/Lehrgangs-/Wettkampfmaßnahmen andererseits unter Beachtung der individuellen Bedürfnisse (Familie, Freundeskreis, Freizeit) ist unverzichtbar.

3.4 Mehrmaliges tägliches Training

Regelmäßige sportartenspezifische Trainingseinheiten am Vormittag in den betreffenden Sportarten durch entsprechende Stundenplangestaltung bzw. Training u.a. im Rahmen des Schulsports (in der Regel ergänzend zum Sportunterricht) unterstützen eine kind- und jugendgemäße Trainingsgestaltung.

3.5 Flexible Regelungen während der Schullaufbahn

Flexible Regelungen der Verweildauer in den Bildungsgängen der Sekundarstufen I/II unter vollständiger Ausschöpfung der schulrechtlichen und -organisatorischen Möglichkeiten zur Entzerrung von zeitlichen Anforderungen sind anzustreben.

3.6 Sportprofile: Sportklassen, Sportkurse, Sportzüge

Sportklassen, -kurse und -züge als Organisationsformen unterstützen die in Ziff. 3, 4 und 5 beschriebenen Merkmale.

3.7 Einsatz hoch qualifizierter Trainerinnen und Trainer

Es ist anzustreben, dass bei Neueinstellungen von Lehrkräften an den Sportbetonten Schulen und Partnerschulen des Leistungssports bei gleicher Qualifikation und bedarfsgemäßer Fächerkombination diejenigen mit höchster Trainerqualifikation und mit besonderen Erfahrungen im Jugendwettkampfsport, insbesondere in den Schwerpunktsportarten, vorrangig berücksichtigt werden.

Es ist anzustreben, dass Nachwuchs-Bundestrainer/-innen in Maßnahmen der Kooperationsprojekte einbezogen werden.

3.8 Wissenschaftliche Begleitung

Neben der sozialen und pädagogischen Betreuung ist für Kaderathletinnen und -athleten die gezielte Akzentuierung, insbesondere trainingswissenschaftlicher und sportmedizinisch-physiologischer Leistungsdiagnostik und Trainingssteuerung zu gewährleisten. Hierfür stehen die Einrichtungen der Olympiastützpunkte zur Verfügung.

3.9 Regionales Koordinationsgremium

Die erfolgreichsten Kooperationsprojekte „Sportbetonte Schulen“ und „Partnerschule des Leistungssports“ zeichnen sich mehrheitlich durch Koordinierungs- und Umsetzungsgremien mit Vertretern der Schulleitungen (ggf. auch Internatsleitungen und Schulbehörden) sowie der Landesfachverbände, der Landesausschüsse für Leistungssport der Landessportbünde sowie der Olympiastützpunkte u.a. aus.

Zur erfolgreichen Umsetzung der o.g. Merkmale bietet es sich an, ein Koordinationsgremium einzurichten. Diesem Gremium sollten grundsätzlich angehören:

Vertreter/-innen

- der Schulleitung
- der Internatsleitung
- der Athleten/-innen
- der Eltern
- der Trainer/-innen
- die Schulbehörde
- der Landesfachverbände
- des Landesausschusses für Leistungssport
- des Olympiastützpunktes.

4. Ausblick

Für eine effiziente Weiterentwicklung der Förderung jugendliche Leistungssportlerinnen und -sportler in enger Zusammenarbeit von Leistungssport und Schule stellen die genannten konzeptionellen Positionen und konkreten Merkmale der Kooperationsprojekte „Sportbetonte Schule“ und „Partnerschule des Leistungssports“ notwendige Bedingungen für eine erfolgreiche Arbeit dar. Es wird angestrebt, diese Kooperationsprojekte auf diese Merkmale hin vor dem Hintergrund der in den Ländern bestehenden Rahmenbedingungen weiterzuentwickeln. Dies setzt voraus, dass die Kultus- und Sportbehörden sowie Landes-sportbünde/Sportfachverbände, Olympiastützpunkte und weitere unterstützende Partner bei der Verwirklichung des Förderkonzeptes verlässlich zusammenwirken.

Anlage

zum Bericht „Schule und Leistungssport“ vom 3.11.2000

Entwicklungsstand in den Ländern

(Stand: 28. Oktober 1999)

1. Kooperationsprojekte "Sportbetonte Schule" mit Sportinternat

1.1 Darstellung der Projekte

1.1.1 Standorte

In 11 Ländern bestehen insgesamt 34 Projekte:

Bayern:	Schönau am Königssee, München
Berlin:	Berlin-Hohenschönhausen, Berlin-Prenzlauer Berg, Berlin-Köpenick
Brandenburg:	Potsdam, Cottbus, Frankfurt/Oder, Luckenwalde
Hamburg:	Hamburg-Dulsberg, Hamburg-Wandsbek
Hessen:	Bad Sooden-Allendorf, Frankfurt
Mecklenburg-Vorpommern:	Rostock, Schwerin, Neubrandenburg
Nordrhein-Westfalen:	Bochum, Detmold, Essen, Wuppertal, Schwerte
Rheinland-Pfalz:	Kaiserslautern, Koblenz
Sachsen:	Leipzig, Dresden, Altenberg, Chemnitz, Oberwiesenthal, Klingenthal
Sachsen-Anhalt:	Halle, Magdeburg
Thüringen:	Erfurt, Jena, Oberhof

1.1.2 Schulen

In die Projekte sind insgesamt 44 mitwirkende Schulen einbezogen.

Bayern:	Jugenddorf-Christopherus-Schule (Realschule und Gymnasium), Schönau am Königssee Isar-Gymnasium, München
Berlin:	Werner-Seelenbinder-Schule, Berlin Coubertin-Gymnasium, Berlin Flatow-Oberschule, Berlin

Brandenburg:	Sportschule Friedrich-Ludwig Jahn, Potsdam Lausitzer Sportschule, Cottbus Sportbetonte Schule Frankfurt/Oder Friedrich Ludwig Jahn Schule, Luckenwalde
Hamburg:	Gesamtschule Alter Teichweg, Hamburg-Dulsberg Charlotte-Paulsen-Gymnasium, Hamburg-Wandsbek
Hessen:	Carl-von-Weinberg-Schule, Frankfurt Gesamtschule, Bad Sooden-Allendorf
Mecklenburg- Vorpommern:	Jugenddorf-Christopherusschule, Rostock Sportgymnasium, Schwerin Sportgymnasium, Neubrandenburg
Nordrhein- Westfalen:	Märkische Schule (Gymnasium), Bochum Hellweg-Gymnasium, Bochum Pestalozzi-Realschule, Bochum Christian-Dietrich-Grabbe-Gymnasium, Detmold Helmholtz-Gymnasium, Essen Friedrich-Bährens-Gymnasium, Schwerte Friedrich-Bayer-Realschule, Wuppertal Carl-Fuhlrott-Gymnasium, Wuppertal
Rheinland-Pfalz:	Heinrich-Heine Gymnasium, Kaiserslautern Gymnasium auf der Karthause, Koblenz Realschule auf der Karthause, Koblenz
Sachsen:	Sportgymnasium, Leipzig Sportmittelschule, Leipzig Sportgymnasium, Dresden Sportmittelschule, Dresden Bergstadtgymnasium „Glück auf“, Altenberg Sportgymnasium, Chemnitz Jan-Amos-Comenins-Mittelschule, Chemnitz Mittelschule, Oberwiesenthal Gymnasium, Klingenthal Mittelschule, Tannenbergsthal
Sachsen-Anhalt:	Sportgymnasium, Halle Sportsekundarstufe, Halle Sportgymnasium, Magdeburg Sportsekundarschule, Magdeburg
Thüringen:	Staatliches Pierre-de-Coubertin-Gymnasium, Erfurt Staatliches Gymnasium „Guts Muths“, Jena Sportgymnasium, Oberhof

1.1.3 Sportinternate

In die Projekte sind insgesamt 29 Vollinternate und 13 Teilinternate integriert. Bundesweit werden 2400 Schülerinnen und Schüler in Vollinternaten und 623 Schülerinnen und Schüler in Teilinternaten betreut.

Bayern:	Schönau am Königssee: Vollinternat mit 36 Schülern/Schülerinnen Teilinternat mit 29 Schülern/Schülerinnen München: Vollinternat mit 2 Schülern/Schülerinnen Teilinternat mit 94 Schülern/Schülerinnen
Berlin:	Berlin-Hohenschönhausen Vollinternat mit 63 Schülern/Schülerinnen Berlin-Prenzlauer Berg Vollinternat mit 39 Schülern/Schülerinnen Berlin-Köpenick Vollinternat mit 20 Schülern/Schülerinnen
Brandenburg:	Potsdam: Vollinternat mit 127 Schülern/Schülerinnen Cottbus: Vollinternat mit 120 Schülern/Schülerinnen Frankfurt/Oder: Vollinternat mit 138 Schülern/Schülerinnen Luckenwalde: Vollinternat mit 16 Schülern/Schülerinnen
Hamburg:	Hamburg-Dulsberg Vollinternat mit 4 Schülern/Schülerinnen Teilinternat mit 26 Schülern/Schülerinnen
Hessen:	Bad Sooden-Allendorf Vollinternat mit 32 Schülern/Schülerinnen Frankfurt: Vollinternat mit 38 Schülern/Schülerinnen Teilinternat mit 40 Schülern/Schülerinnen
Mecklenburg- Vorpommern:	Rostock: Vollinternat mit 35 Schülern/Schülerinnen Schwerin: Vollinternat mit 98 Schülern/Schülerinnen Teilinternat mit 25 Schülern/Schülerinnen Neubrandenburg: Vollinternat mit 68 Schülern/Schülerinnen Teilinternat mit 110 Schülern/Schülerinnen
Nordrhein- Westfalen:	Bochum: Vollinternat mit 10 Schülern/Schülerinnen Teilinternat mit 34 Schülern/Schülerinnen Detmold: Teilinternat mit 27 Schülern/Schülerinnen

	Essen: Teilinternat mit 24 Schülern/Schülerinnen Schwerte: Teilinternat mit 14 Schülern/Schülerinnen Wuppertal: Teilinternat mit 21 Schülern/Schülerinnen
Rheinland- Pfalz:	Kaiserslautern: Vollinternat mit 70 Schülern/Schülerinnen Teilinternat mit 159 Schülern/Schülerinnen Koblenz: Vollinternat mit 9 Schülern/Schülerinnen Teilinternat mit 20 Schülern/Schülerinnen
Sachsen:	Leipzig: Vollinternat mit 108 Schülern/Schülerinnen Dresden: Vollinternat mit 83 Schülern/Schülerinnen Altenberg: Vollinternat mit 20 Schülern/Schülerinnen Chemnitz: Vollinternat mit 115 Schülern/Schülerinnen Oberwiesenthal: Vollinternat mit 66 Schülern/Schülerinnen Klingenthal: Vollinternat mit 25 Schülern/Schülerinnen.
Sachsen-Anhalt:	Halle: Vollinternat mit 240 Schülern/Schülerinnen Magdeburg: Vollinternat mit 180 Schülern/Schülerinnen
Thüringen:	Erfurt: Vollinternat mit 230 Schülern/Schülerinnen Jena: Vollinternat mit 220 Schülern/Schülerinnen Oberhof: Vollinternat mit 188 Schülern/Schülerinnen

1.1.4 Leistungsstützpunkte

An der Kooperation von Schule und Leistungssport wirken in den Projekten insgesamt 107 Bundesstützpunkte, 183 Landesstützpunkte und 15 Olympiastützpunkte mit.

Bayern:	7 Bundesstützpunkte 7 Landesstützpunkte 1 Olympiastützpunkt München
Berlin:	15 Bundesstützpunkte 18 Landesstützpunkte 1 Olympiastützpunkt Berlin

Brandenburg:	14 Bundesstützpunkte 24 Landesstützpunkte 2 Olympiastützpunkt Potsdam und Cottbus/Frankfurt/Oder
Hamburg:	2 Bundesstützpunkte 2 Landesstützpunkte 1 Olympiastützpunkt Hamburg/Kiel
Hessen:	2 Bundesstützpunkte 12 Landesstützpunkte 1 Olympiastützpunkt Frankfurt
Mecklenburg- Vorpommern:	9 Bundesstützpunkte 28 Landesstützpunkte 1 Olympiastützpunkt Rostock und Schwerin
Nordrhein- Westfalen:	8 Bundesstützpunkte 20 Landesstützpunkte 2 Olympiastützpunkte Westfalen und Rhein/Ruhr
Rheinland- Pfalz:	2 Bundesstützpunkte 12 Landesstützpunkte 1 Olympiastützpunkt Rheinland-Pfalz/ Saarland
Sachsen:	31 Bundesstützpunkte 25 Landesstützpunkte 2 Olympiastützpunkte Leipzig und Chemnitz/Dresden
Sachsen-Anhalt:	12 Bundesstützpunkte 22 Landesstützpunkte 1 Olympiastützpunkt Magdeburg/Halle
Thüringen:	5 Bundesstützpunkte 13 Landesstützpunkte 1 Olympiastützpunkt Thüringen

1.2 Betreute Kadersportler/-innen in den Projekten (nur Schüler/-innen)

Im Rahmen der Projekte werden bundesweit 36 A-Kader-, 54 B-Kader-, 364 C-Kader-, 561 D/C-Kader- und 3.313 D4-D1-Kadersportler/-innen, die noch zur Schule gehen, betreut.

Bayern:	2 B-Kadersportler/-innen 15 C-Kadersportler/-innen 24 D/C-Kadersportler/-innen 68 D4-D1-Kadersportler/-innen
---------	---

Berlin:	9 B-Kadersportler/-innen
	80 C-Kadersportler/-innen
	95 D/C-Kadersportler/-innen
	732 D4-D1-Kadersportler/-innen
Brandenburg:	2 B-Kadersportler/-innen
	45 C-Kadersportler/-innen
	87 D/C-Kadersportler/-innen
	814 D4-D1-Kadersportler/-innen
Hamburg:	1 A-Kadersportler
	1 B-Kadersportler
	2 C-Kadersportler/-innen
	26 D4-D1-Kadersportler/-innen
Hessen:	12 C-Kadersportler/-innen
	1 D/C-Kadersportler/-in
	6 D4-D1 Kadersportler/-innen
Mecklenburg- Vorpommern:	4 B-Kadersportler/-innen
	27 C-Kadersportler/-innen
	43 D/C-Kadersportler/-innen
	424 D4-D1-Kadersportler/-innen
Nordrhein- Westfalen:	17 A-Kadersportler/-innen
	14 B-Kadersportler/-innen
	29 C-Kadersportler/-innen
	53 D-/C-Kadersportler/-innen
	177 D4-D1-Kadersportler/-innen
Rheinland-Pfalz:	2 A-Kadersportler
	9 C-Kadersportler/-innen
	17 D/C-Kadersportler/-innen
	64 D4-D1-Kadersportler/-innen
Sachsen:	2 B-Kadersportler/-innen
	30 C-Kadersportler/-innen
	89 D/C-Kadersportler/-innen
	376 D4-D1-Kadersportler/-innen
Sachsen-Anhalt:	16 A-Kadersportler/-innen
	20 B-Kadersportler/-innen
	70 C-Kadersportler/-innen
	65 D/C-Kadersportler/-innen
	252 D4-D1-Kadersportler/-innen
Thüringen:	45 C-Kadersportler/-innen
	87 D/C-Kadersportler/-innen
	374 D4-D1-Kadersportler/-inne n

2. Kooperationsprojekte "Sportbetonte Schule" ohne Sportinternat

2.1 Darstellung der Projekte

2.1.1 Standorte

In 2 Ländern bestehen insgesamt 7 Projekte:

Bayern: Nürnberg, Taufkirchen, München

Hessen: Bensheim, Kassel, Taunusstein, Wiesbaden

2.1.2 Schulen

In die Projekte sind insgesamt 10 mitwirkende Schulen einbezogen.

Bayern: Georg-Ledebour-Hauptschule, Nürnberg
 Bertolt-Brecht-Gesamtschule, Nürnberg
 Theodolinden-Gymnasium München
 Hauptschule Taufkirchen
 Realschule Taufkirchen

Hessen: Altes Kurfürstliches Gymnasium, Bensheim
 Goetheschule Kassel
 GS Obere Ahr, Taunusstein
 Gutenbergschule, Wiesbaden
 Elly-Heuss-Schule, Wiesbaden

2.1.3 Leistungsstützpunkte

An der Kooperation von Schule und Leistungssport wirken in den Projekten insgesamt 17 Landesstützpunkte und 1 Olympiastützpunkt mit.

Bayern: 5 Landesleistungsstützpunkte

Hessen: 12 Landesstützpunkte
 Olympiastützpunkt Frankfurt

2.2 Betreute Kadersportler/-innen in den Projekten (nur Schüler/-innen)

Im Rahmen der Projekte werden bundesweit 140 D4-D1-Kadersportler/-innen, die noch zur Schule gehen, betreut.

Bayern: 5 D4-D1-Kadersportler/-innen

Hessen: 135 D4-D1-Kadersportler/-innen

3. Kooperationsprojekte "Partnerschule des Leistungssports" mit Sportinternat

3.1 Darstellung der Projekte

3.1.1 Standorte

In 6 Ländern bestehen insgesamt 43 Projekte:

Baden-Württemberg:	Furtwangen, Sigmaringen, Fellbach, Freiburg, Tauberbischofsheim, Creglingen, Isny, Herbolzheim, Ludwigsburg, Ostfildern, Heidenheim, Heidelberg, Mannheim, Stuttgart, Sinsheim, Tübingen
Bayern:	Oberstdorf, Abensberg
Hessen:	Langen, Bensheim
Niedersachsen:	Hannover
Nordrhein-Westfalen:	Aachen, Bergisch Gladbach, Blomberg, Bonn, Bünde, Detmold, Dormagen, Dortmund, Dreis-Tiefenbach, Düsseldorf, Essen, Gelsenkirchen, Köln, Leverkusen, Münster, Oberhausen, Senden, Straelen, Warendorf, Winterberg
Rheinland-Pfalz:	Zweibrücken

3.1.2 Schulen

In die Projekte sind insgesamt ca. 100 mitwirkende Schulen einbezogen.

Baden-Württemberg:	26 Schulen
Bayern:	15 Schulen
Hessen:	23 Schulen
Niedersachsen:	2 Schulen
Nordrhein-Westfalen:	33 Schulen
Rheinland-Pfalz:	1 Schule

3.1.3 Sportinternate

In die Projekte sind insgesamt 17 Vollinternate und 40 Teilinternate integriert. Bundesweit werden 202 Schülerinnen und Schüler in Vollinternaten und 1646 Schülerinnen und Schüler in Teilinternaten betreut.

Baden-Württemberg:	Furtwangen: Vollinternat mit 23 Schülern/Schülerinnen Teilinternat mit 2 Schülern/Schülerinnen Sigmaringen: Vollinternat mit 5 Schülern/Schülerinnen Teilinternat mit 35 Schülern/Schülerinnen
--------------------	---

Sinsheim:

Vollinternat mit 10 Schülern/Schülerinnen

Teilinternat mit 10 Schülern/Schülerinnen

Fellbach:

Vollinternat mit 6 Schülern/Schülerinnen

Teilinternat mit 6 Schülern/Schülerinnen

Tauberbischofsheim:

Vollinternat mit 17 Schülern/Schülerinnen

Teilinternat mit 63 Schülern/Schülerinnen

Creglingen:

Vollinternat mit 3 Schülern/Schülerinnen

Teilinternat mit 39 Schülern/Schülerinnen

Mannheim:

Vollinternat mit 26 Schülern/Schülerinnen

Teilinternat mit 10 Schülern/Schülerinnen

Heidelberg:

Vollinternat mit 14 Schülern/Schülerinnen

Teilinternat mit 30 Schülern/Schülerinnen

Freiburg:

Teilinternat mit 10 Schüler/Schülerinnen

Herbolzheim:

Teilinternat mit 2 Schülern/Schülerinnen

Ludwigsburg:

Teilinternat mit 30 Schülern/Schülerinnen

Ostfildern:

Teilinternat mit 45 Schülern/Schülerinnen

Heidenheim:

Vollinternat mit 2 Schülern/Schülerinnen

Teilinternat mit 36 Schülern/Schülerinnen

Stuttgart:

Vollinternat mit 9 Schülern/Schülerinnen

Teilinternat mit 11 Schülern/Schülerinnen

Tübingen:

Teilinternat mit 34 Schülern/Schülerinnen

Bayern:

Oberstdorf

Vollinternat mit 23 Schülern/Schülerinnen

Teilinternat mit 40 Schülern/Schülerinnen

Abensberg:

Vollinternat mit 7 Schülern/Schülerinnen

Teilinternat mit 600 Schülern/Schülerinnen

Hessen:

Bensheim:

Teilinternat mit 100 Schülern/Schülerinnen

Langen:

Teilinternat mit 30 Schülern/Schülerinnen

Niedersachsen:

Hannover:

Vollinternat mit 11 Schülern/Schülerinnen

Teilinternat mit 25 Schülern/Schülerinnen

Nordrhein-Westfalen:

Aachen:

Teilinternat mit 10 Schülern/Schülerinnen

Bergisch-Gladbach:

Teilinternat mit 26 Schülern/Schülerinnen

Blomberg:

Hessen:	1 Landesstützpunkt
	1 Olympiastützpunkt Frankfurt
Niedersachsen:	5 Bundesstützpunkte
	1 Landesstützpunkt
	1 Olympiastützpunkt Hannover
Nordrhein-Westfalen:	13 Bundesstützpunkte
	38 Landesstützpunkte
	3 Olympiastützpunkte Westfalen, Rhein/Ruhr, Köln-Bonn-Leverkusen
Rheinland-Pfalz:	1 Bundesstützpunkt
	1 Landesstützpunkt
	1 Olympiastützpunkt Rheinland-Pfalz/ Saarland

3.2 Betreute Kadersportler/-innen in den Projekten (nur Schüler/-innen)

Im Rahmen der Projekte werden bundesweit 2 A-Kader-, 33 B-Kader-, 158 C-Kader-, 134 D/C-Kader- und 818 D4-D1-Kadersportler/-innen, die noch zur Schule gehen, betreut.

Baden-Württemberg:	1 A-Kadersportler/-innen
	5 B-Kadersportler/-innen
	79 C-Kadersportler/-innen
	51 D/C-Kadersportler/-innen
	173 D4-D1-Kadersportler/-innen
Bayern:	1 A-Kadersportler/-in
	12 B-Kadersportler/-innen
	11 C-Kadersportler/-innen
	15 D/C-Kadersportler/-innen
	101 D4-D1-Kadersportler/-innen
Hessen:	7 C-Kadersportler/-innen
	7 D/C-Kadersportler/-innen
	44 D4-D1-Kadersportler/-innen
Niedersachsen:	2 B-Kadersportler/-innen
	5 C-Kadersportler/-innen
	9 D/C-Kadersportler/-innen
	20 D4-D1-Kadersportler/-innen
Nordrhein-Westfalen:	13 B-Kadersportler/-innen
	51 C-Kadersportler/-innen
	49 D/C-Kadersportler/-innen
	475 D4-D1-Kadersportler/-innen
Rheinland-Pfalz:	1 B-Kadersportler
	5 C-Kadersportler/-innen
	3 D/C-Kadersportler/-innen
	5 D4-D1-Kadersportler/-innen

4 Kooperationsprojekte "Partnerschule des Leistungssports" ohne Sportinternate

4.1 Darstellung der Projekte

4.1.1 Standorte

In 6 Ländern bestehen insgesamt 60 Projekte:

Baden-Württemberg:	Wangen, Baiersbronn, Titisee-Neustadt, Heidelberg, Offenburg, Weinheim, Wendlingen, Schwäbisch-Gmünd, Bad Mergentheim, Öhringen, Denzlingen, Hohberg, Schönau, Freiburg, Mannheim, Karlsruhe, Sinsheim, Stuttgart, Ellwangen, Welzheim, Tübingen, Friedrichshafen, Balingen, Ostfildern, Spaichingen, Albstadt
Bremen:	Stadt Bremen, Bremerhaven
Hamburg:	Hamburg-Dulsberg, Hamburg-Horn
Hessen:	Darmstadt, Fulda, Gießen, Groß-Gerau, Bad-Hersfeld, Kronberg, Hofgeismar, Wetzlar, Limburg, Hanau, Hofheim, Kirchhain, Michelstadt, Langen, Offenbach, Mellrichham, Alsfeld, Korbach, Nidda
Rheinland-Pfalz:	Schifferstadt, Zweibrücken
Saarland:	Saarlouis, Dillingen (2 Projekte), Völklingen, St. Ingbert, Homburg (2 Projekte), Ottweiler (2 Projekte)

4.1.2 Schulen

In die Projekte sind insgesamt 81 mitwirkende Schulen einbezogen.

Baden-Württemberg:	45 Schulen
Bremen:	3 Schulen
Hamburg:	2 Schulen
Hessen:	12 Schulen
Rheinland-Pfalz:	11 Schulen
Saarland:	8 Schulen

4.1.3 Leistungsstützpunkte

An der Kooperation von Schule und Leistungssport wirken in den Projekten insgesamt 26 Bundesstützpunkte, 68 Landesstützpunkte und 6 Olympiastützpunkte mit.

Baden-Württemberg:	13 Bundesstützpunkte 14 Landesstützpunkte 4 Olympiastützpunkte Freiburg, Rhein-Neckar, Stuttgart,
--------------------	--

Tauberbischofsheim

Bremen:	1 Bundesstützpunkt 3 Landesstützpunkte
Hamburg:	3 Landesstützpunkte
Hessen:	10 Bundesstützpunkte 39 Landesstützpunkte
Rheinland-Pfalz:	2 Bundesstützpunkte 4 Landesstützpunkte 1 Olympiastützpunkt Rheinland-Pfalz/Saarland
Saarland:	5 Landesstützpunkte 1 Olympiastützpunkt Rheinland-Pfalz/Saarland

4.2 Kadersportler/-innen

Im Rahmen der Projekte werden bundesweit 2 A-Kader-, 27 B-Kader-, 69 C-Kader-, 117 D/C-Kader- und 484 D4-D1-Kadersportler/-innen, die noch zur Schule gehen, betreut.

Baden-Württemberg:	4 B-Kadersportler/-innen 44 C-Kadersportler/-innen 93 D/C-Kadersportler/-innen 181 D4-D1-Kadersportler/-innen
Bremen:	1 A-Kadersportlerin 21 B-Kadersportler/-innen 20 C-Kadersportler/-innen 6 D/C-Kadersportler/-innen 37 D4-D1-Kadersportler/-innen
Hamburg:	40 D4-D1-Kadersportler/-innen
Hessen:	1 A-Kadersportlerin 1 B-Kadersportler 2 C-Kadersportler/-innen 6 D/C-Kadersportler/-innen 171 D4-D1-Kadersportler/-innen
Rheinland-Pfalz:	3 C-Kadersportler/innen 6 D/C-Kadersportler/innen 9 D4-D1-Kadersportler/-innen
Saarland:	1 B-Kadersportler 6 D/C-Kadersportler/-innen 46 D4-D1-Kadersportler/-innen

5. Kooperationsprojekte „Sportbetonte Schule“ und „Partnerschule des Leistungssports“

5.1 Sportklassen

An 48 Schulen der Projekte in allen Ländern sind Sportklassen eingerichtet.

Bayern:	München – Städt. Theodolinden-Gymnasium (S I/II)* München – Isar-Gymnasium (SI/SII) *) Nürnberg – Bertolt-Brecht-Gesamtschule (SI/SII) Georg-Ledebour-Hauptschule (SI) Taufkirchen - Realschule (SI) Taufkirchen - Hauptschule (SI)
Berlin:	Werner-Seelenbinder-Schule (SI/SII) Coubertin-Gymnasium (SI/SII) Flatow-Oberschule (SI/SII)
Brandenburg:	Potsdam – Sportschule Friedrich-Ludwig Jahn (SI/SII) Frankfurt/Oder – Sportbetonte Schule Frankfurt (SI/SII) Luckenwalde – Sportbetonte Gesamtschule Friedrich-Ludwig Jahn (SI/SII) Cottbus – Lausitzer Sportschule (SI/SII)
Hamburg:	Hamburg-Dulsberg – Gesamtschule Alter Teichweg (SI/SII)
Hessen:	Frankfurt – Carl-von-Weinberg-Schule (SI/SII) Kassel – Goetheschule (SI/SII) Bad-Sooden-Allendorf – Gesamtschule (SI/SII) Taunusstein-Hahn – Integrierte Gesamtschule Obere Aar (SI)
Mecklenburg-Vorpommern:	Rostock – Jugenddorf-Christoperusschule (SI/SII) Schwerin – Sportgymnasium Neubrandenburg - Sportgymnasium
Nordrhein-Westfalen:	Bochum - Hellweg-Gymnasium (SI) Bochum - Pestalozzi-Realschule (SI) Detmold - Christian-Dietrich-Grabbe Gymnasium (SI/SII) Essen - Helmholtz-Gymnasium (SI/SII) Schwerte - Friedrich-Bährens-Gymnasium (SI) Wuppertal - Friedrich-Bayer-Realschule (SI)

*) SI = Jahrgangsstufen 5-10
SII = Jahrgangsstufen 11-13

Rheinland-Pfalz:	Kaiserslautern - Heinrich-Heine Gymnasium (SI/SII) Koblenz - Gymnasium auf der Karthause (SI/SII)
Saarland:	Saarlouis – Gymnasium am Stadtgarten (SI/SII) Dillingen – Albert-Schweitzer-Gymnasium (SI/SII) Dillingen – Erweiterte Realschule Homburg – Gymnasium Johanneum Homburg – Erweiterte Realschule Ottweiler – Erweiterte Realschule Saarbrücken - Ludwigsgymnasium
Sachsen:	Dresden - Sportgymnasium (SI/SII) Chemnitz - Sportgymnasium (SI/SII) Chemnitz - Jan-Amos-Comenius-Mittelschule (SI) Oberwiesenthal - Mittelschule (SI) Klingenthal - Gymnasium (SI/SII)
Sachsen-Anhalt:	Halle - Sportgymnasium (SI/SII) Halle - Sportsekundarschule (SII) Magdeburg - Sportgymnasium (SI/SII) Magdeburg - Sportgymnasium (SI)
Thüringen:	Erfurt - Staatliches Pierre- de-Coubertin-Gymnasium Jena - Staatliches Gymnasium „Guts Muths“ Oberhof - Sportgymnasium

5.2 Möglichkeiten für ein Leistungstraining am Vormittag

Durch entsprechende Stundenplangestaltung kann Vormittagstraining an insgesamt 105 Schulen der Projekte in den Ländern stattfinden.

Baden-Württemberg:	29 Schulen ohne Sportklassen
Bayern:	6 Schulen mit Sportklassen 2 Schulen ohne Sportklassen
Berlin:	3 Schulen mit Sportklassen
Brandenburg:	4 Schulen mit Sportklassen
Bremen:	1 Schule ohne Sportklasse
Hamburg:	1 Schule mit Sportklasse
Hessen:	4 Schulen mit Sportklassen 20 Schulen ohne Sportklassen
Mecklenburg- Vorpommern:	3 Schulen mit Sportklassen
Niedersachsen:	2 Schulen ohne Sportklassen
Nordrhein-Westfalen:	6 Schulen mit Sportkl assen

Rheinland-Pfalz:	2 Schulen mit Sportklassen 1 Schule ohne Sportklasse
Saarland:	2 Schulen mit Sportklassen 2 Schulen ohne Sportklassen
Sachsen:	5 Schulen mit Sportklassen 1 Schule ohne Sportklasse
Sachsen-Anhalt:	4 Schulen mit Sportklassen
Thüringen:	3 Schulen mit Sportklassen

5.3 Sportliche Kriterien für die Aufnahme und/oder den Verbleib von Nachwuchstalenten

Insgesamt in 71 Projekten der Länder gibt es sportliche Kriterien für die Aufnahme (32) sowie für die Aufnahme und den Verbleib (39) von Sporttalenten in die/den sportbetonten Schulen und Partnerschulen des Leistungssports.

Baden-Württemberg:	19 Projekte mit Aufnahmekriterien
Bayern:	8 Projekte mit Aufnahmekriterien und Kriterien für den Verbleib;
Berlin:	3 Projekte mit Aufnahmekriterien und Kriterien für den Verbleib;
Brandenburg:	4 Projekte mit Aufnahmekriterien
Bremen:	3 Projekte mit Aufnahmekriterien und Kriterien für den Verbleib;
Hamburg:	1 Projekt mit Aufnahmekriterien und Kriterien für den Verbleib;
Hessen:	4 Projekte mit Aufnahmekriterien und Kriterien für den Verbleib;
Mecklenburg-Vorpommern:	3 Projekte mit Aufnahmekriterien und Kriterien für den Verbleib;
Niedersachsen:	1 Projekt mit Aufnahmekriterien und Kriterien für den Verbleib;
Nordrhein-Westfalen:	5 Projekte mit Aufnahmekriterien
Rheinland-Pfalz:	2 Projekte mit Aufnahmekriterien und Kriterien für den Verbleib;
Saarland:	8 Projekte mit Aufnahmekriterien und Kriterien für den Verbleib;

Sachsen:	4 Projekte mit Aufnahme kriterien 1 Projekt mit Aufnahmekriterien und Kriterien für den Verbleib;
Sachsen-Anhalt:	2 Projekte mit Aufnahmekriterien und Kriterien für den Verbleib;
Thüringen:	3 Projekte mit Aufnahmekriterien und Kriterien für den Verbleib.

5.4 Institutionelle „Schulzeitstreckung“ in der Sekundarstufe II

Bundesweit gibt es 6 Projekte mit Möglichkeiten einer institutionell geregelten „Schulzeitstreckung“.

Berlin:	3 Projekte mit „Schulzeitstreckung“;
Thüringen:	3 Projekte mit „Schulzeitstreckung“

Daneben besteht in allen Ländern für alle Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit einer individuellen Schulzeitverlängerung.

5.5 Landesförderung

In 15 Ländern werden die Projekte durch das Land gefördert.

Baden-Württemberg:	Förderung durch Bereitstellung von Landesmitteln und Lehrerstellen. Mit Landesmitteln werden gefördert: <ul style="list-style-type: none"> - unterrichtliche Maßnahmen; - individuelle Unterstützung der Schülerinnen und Schüler; - Anschaffung von Sachmitteln für Sportinternat; - Leistungsstützpunkt.
Bayern:	Förderung durch Bereitstellung von Landesmitteln und Lehrerstellen. Mit Landesmitteln werden gefördert: <ul style="list-style-type: none"> - unterrichtliche Maßnahmen; - individuelle Unterstützung der Schülerinnen und Schüler; - Anschaffung von Sachmitteln für Sportinternat; - Betreuung im Sportinternat; - Leistungsstützpunkt.
Berlin:	siehe Bayern, zusätzlich: Sachmittel für Schule;
Brandenburg:	Förderung durch Bereitstellung von Landesmitteln und Lehrerstellen. Mit Landesmitteln werden gefördert: <ul style="list-style-type: none"> - individuelle Unterstützung der Schülerinnen und Schüler; - Anschaffung von Sachmitteln für Schule; - Leistungsstützpunkt.
Bremen:	Förderung durch Bereitstellung von Landesmitteln und Lehrerstellen. Mit Landesmitteln werden gefördert:

- individuelle Unterstützung der Schülerinnen und Schüler;
- Anschaffung von Sachmitteln für Schule;
- Leistungsstützpunkt.

Hamburg: Förderung durch Bereitstellung von Landesmitteln. Mit Landesmitteln werden gefördert:

- unterrichtliche Maßnahmen;
- individuelle Unterstützung der Schülerinnen und Schüler;
- Leistungsstützpunkt.

Hessen: Förderung durch Bereitstellung von Landesmitteln und Lehrerstellen. Mit Landesmitteln werden gefördert:

- unterrichtliche Maßnahmen;
- individuelle Unterstützung der Schülerinnen und Schüler;
- Anschaffung von Sachmitteln für Schule, Sportinternat und Leistungsstützpunkt;

Mecklenburg-Vorpommern:

Förderung durch Bereitstellung von Landesmitteln und Lehrerstellen. Mit Landesmitteln werden gefördert:

- unterrichtliche Maßnahmen;
- individuelle Unterstützung der Schülerinnen und Schüler;
- Anschaffung von Sachmitteln für Sportinternat;
- Betreuung im Sportinternat;
- Leistungsstützpunkt.

Niedersachsen:

Förderung durch Bereitstellung von Landesmitteln und Lehrerstellen. Mit Landesmitteln werden gefördert:

- unterrichtliche Maßnahmen;
- individuelle Unterstützung der Schülerinnen und Schüler;
- Anschaffung von Sachmitteln für Sportinternat;
- Betreuung im Sportinternat;
- Leistungsstützpunkt.

Nordrhein-Westfalen:

Förderung durch Bereitstellung von Landesmitteln und Lehrerstellen. Mit Landesmitteln werden gefördert:

- unterrichtliche Maßnahmen;
- individuelle Unterstützung der Schülerinnen und Schüler;
- Anschaffung von Sachmitteln für Sportinternat;
- Betreuung im Sportinternat;
- Leistungsstützpunkt.

Rheinland-Pfalz:

Förderung durch Bereitstellung von Landesmitteln und Lehrerstellen. Mit Landesmitteln werden gefördert:

- unterrichtliche Maßnahmen;
- individuelle Unterstützung der Schülerinnen und Schüler;
- Anschaffung von Sachmitteln für Schule und Sportinternat;
- Betreuung im Sportinternat;

- Leistungsstützpunkt.
- Saarland: Förderung durch Bereitstellung von Landesmitteln und Lehrerstellen. Mit Landesmitteln werden gefördert:
- unterrichtliche Maßnahmen;
 - Anschaffung von Sachmitteln für die Schule;
 - Leistungsstützpunkt.
- Sachsen: Förderung durch Bereitstellung von Landesmitteln und Lehrerstellen. Mit Landesmitteln werden gefördert:
- unterrichtliche Maßnahmen;
 - individuelle Unterstützung der Schülerinnen und Schüler;
 - Anschaffung von Sachmitteln für Schule und Sportinternat;
 - Betreuung im Sportinternat;
 - Leistungsstützpunkt.
- Sachsen-Anhalt: Förderung durch Bereitstellung von Landesmitteln und Lehrerstellen. Mit Landesmitteln werden gefördert:
- individuelle Unterstützung;
 - Anschaffung von Sachmitteln für Sportinternat;
 - Betreuung im Sportinternat;
 - Leistungsstützpunkt.
- Thüringen: Förderung durch Bereitstellung von Landesmitteln und Lehrerstellen. Mit Landesmitteln werden gefördert:
- Anschaffung von Sachmitteln für Schule und Sportinternat;
 - Leistungsstützpunkt.

6. Wissenschaftsorientierte Begleitmaßnahmen

In 11 Ländern bestehen wissenschaftsorientierte Begleitmaßnahmen.

- Baden-Württemberg: Einzelne Projekte durch Olympiastützpunkte;
- Bayern: Schönau am Königssee und München durch Olympiastützpunkt München und TH München, Nürnberg durch Universität Erlangen/Nürnberg;
- Berlin: alle 3 Standorte durch Olympiastützpunkt Berlin;
- Brandenburg: alle 4 Standorte durch Olympiastützpunkte;
- Hessen: alle Standorte durch Universität/Gesamthochschule Kassel und Universität Frankfurt sowie Olympiastützpunkt Frankfurt Rhein-Main;
- Mecklenburg-Vorpommern: Rostock und Neubrandenburg durch Olympiastützpunkt;
- Nordrhein-Westfalen: Aachen, Bergisch-Gladbach, Bochum, Bonn, Dortmund, Düsseldorf, Essen, Köln, Münster, Warendorf, Winterberg, Wuppertal durch Olympiastützpunkte;

Rheinland-Pfalz:	Kaiserslautern, Koblenz, Schifferstadt, Zweibrücken durch Olympiastützpunkt Rheinland-Pfalz / Saarland und Johannes Gutenberg Universität Mainz;
Saarland:	Saarlouis, Saarbrücken, Dillingen, Homburg und Otweiler durch Olympiastützpunkt und Universität Saarbrücken;
Sachsen:	Leipzig durch IAT Leipzig. Chemnitz und Klingenthal durch Olympiastützpunkt Chemnitz/Dresden;
Sachsen-Anhalt:	Magdeburg durch Universität Magdeburg und Olympiastützpunkt Magdeburg/Halle.

7. Möglichkeiten für Leistungssporttrainingsmaßnahmen im Rahmen des Schulsports

In 15 Ländern bestehen Möglichkeiten für ein Leistungssporttraining im Schulsport. Leistungstraining im Rahmen des

- verbindlichen Sportunterrichts in den Ländern Bayern, Berlin, Mecklenburg-Vorpommern, Saarland, Thüringen,
- außerunterrichtlichen Schulsports in den Ländern Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hessen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen,
- profilbildenden speziellen Unterrichts in den Ländern Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen

8. Möglichkeiten einer gezielten Ausschreibung von Stellen für Lehrkräfte mit Trainerqualifikationen an den Schulen der Kooperationsprojekte

In folgenden 8 Ländern können Stellen für Lehrkräfte mit Trainerqualifikationen ausgeschrieben werden: Baden-Württemberg, Bayern, Brandenburg, Bremen, Hessen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Thüringen

Voraussetzungen hierfür sind in:

- | | |
|----------------------|--|
| Baden-Württemberg: | - Schulbezogene Stellenausschreibungen für Bewerberinnen und Bewerber mit Zusatzqualifikationen; |
| Bayern: | - nur an Schulen in privater Trägerschaft; |
| Brandenburg: | - Diplomsporthelehrer mit Trainerlizenzen; |
| Bremen: | - Qualifikation A-Trainer; |
| Hessen: | - Stellenzuweisung durch KM; |
| Nordrhein-Westfalen: | - Mitwirkungen bei der sog. „schulscharfen“ Ausschreibung |
| Rheinland-Pfalz: | - bei Lehrbefähigung für Gymnasium (nur für Kaiserslautern) |

Thüringen: - bei frei werdenden Stellen an den 3 Sportgymnasien;

9. Aufnahme von jugendlichen Sporttalenten aus anderen Ländern

In folgenden 15 Ländern können jugendliche Leistungssportlerinnen und Leistungssportler aus anderen Ländern aufgenommen werden:

Baden-Württemberg:	bundesweit ohne Schullastenausgleich;
Bayern:	bundesweit ohne Schullastenausgleich;
Berlin:	bundes- und europaweit;
Brandenburg:	europaweit ohne Schullastenausgleich;
Bremen:	bundes- und europaweit ohne Schullastenausgleich;
Hamburg:	bundesweit mit Schullastenausgleich;
Hessen:	bundesweit ohne Schullastenausgleich;
Mecklenburg-Vorpommern:	bundesweit mit und ohne Schullastenausgleich;
Niedersachsen:	bundesweit ohne Schullastenausgleich;
Nordrhein-Westfalen:	bundesweit ohne Schullastenausgleich;
Rheinland-Pfalz:	bundes- und europaweit ohne Schullastenausgleich;
Saarland:	bundesweit ohne Schullastenausgleich;
Sachsen:	bundesweit ohne Schullastenausgleich;
Sachsen-Anhalt:	europaweit und bundesweit mit Schullastenausgleich;
Thüringen:	bundesweit und europaweit mit Schullastenausgleich.

10. Koordinierungsgremien unter Mitwirkung des Landes

Unter Mitwirkung des Landes bestehen in folgenden Ländern Koordinierungsgremien für die Projekte: Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen.

Diese Gremien sind eingerichtet

- nur auf Landesebene in den Ländern Saarland, Thüringen,
- nur am Standort des Projekts in den Ländern Bayern, Berlin, Bremen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen,
- auf Landesebene und am Standort des Projekts in den Ländern Baden-Württemberg, Brandenburg, Hessen, Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt.